

# Deutsche Russlandpolitik nach der Bundestagswahl 2021: Kontinuität oder neue Perspektive für bilaterale Beziehungen?

Von *Tatiana Vorotnitskaya*

Am 26. September fand die Bundestagswahl 2021 statt, die vor allem dadurch geprägt war, dass Angela Merkel nach 16 Jahren im Kanzleramt nicht mehr zur Bundestagswahl kandidierte. CDU/CSU trat diesmal mit Armin Laschet als Spitzenkandidat und Merkels möglichem Nachfolger zu dieser Bundestagswahl an. Allerdings ist nach dem Endergebnis der Bundestagswahl 2021 nicht die CDU/CSU, sondern die SPD mit Olaf Scholz als Kanzlerkandidat an der Spitze - knapp vor CDU/CSU – die stärkste Partei geworden (SPD: 25,7% der Zweitstimmen; CDU/CSU: 24,1%), gefolgt von den Grünen (14,8%) und der FDP (11,5%).

Nachdem die Fortsetzung der Großen Koalition von keiner der Parteien als Option in Betracht gezogen wurde, wird die nächste Bundesregierung sehr wahrscheinlich zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von einer Koalition bestehend aus drei Parteien gebildet werden, entweder als Ampel-Koalition (SPD, Grüne und FDP) oder als Jamaika-Koalition (CDU/CSU, Grüne und FDP). Die mögliche Regierungsbildung durch die Jamaika-Koalition, scheint aktuell allerdings vom Tisch zu sein und wird eher für den Fall des Scheiterns der Ampel-Koalition wieder ins Gespräch kommen. Nach den erfolgreichen Sondierungsgesprächen haben SPD, Grüne und FDP am 17./18. Oktober 2021 Verhandlungen über die Ampel-Koalition zugestimmt. Die Parteien beabsichtigen, die Koalitionsverhandlungen bis Weihnachten abzuschließen. Dies bedeutet aber nicht automatisch, dass die Ampel-Koalition sicher zustande kommen wird.

Es ist jedenfalls zu erwarten, dass sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik der neuen Bundesregierung, ungeachtet ob Ampel- oder Jamaika-Koalitionsregierung, bestimmte signifikante Veränderungen erleben wird. Dabei stellt sich die Frage, in welche Richtung die deutsch-russischen Beziehungen nach der „Ära Merkel“ weiterentwickelt werden. Sind Kontinuität oder eine maßgebliche Änderung der deutschen Russlandpolitik von der neuen Bundesregierung zu erwarten?

Die Position der vorgenannten Parteien gegenüber Russland ist laut ihrer Wahlprogramme zwar unterschiedlich, enthält aber auch einen gemeinsamen Grundansatz: Alle Parteien sehen Russland als wichtigen internationalen Partner und wollen deshalb auch weiterhin den Dialog besonders dort suchen, wo gemeinsame Interessen und dringender gemeinsamer Handlungsbedarf bestehen. Andererseits ist allen Wahlprogrammen zu entnehmen, dass eine uneingeschränkte Partnerschaft mit Russland in der kurzfristigen Perspektive eher unrealistisch sein dürfte. Alle Parteien sprechen sich wegen der derzeitigen Politik der Russischen Föderation für ein Aufrechterhalten der Sanktionen aus, ebenso wird die Verschärfung der Sanktionen nicht ausgeschlossen.

So betonen CDU/CSU in ihrem Wahlprogramm ausdrücklich: „Russland fordert unsere Werte heraus.“ Allerdings sollen der Dialog und die Zusammenarbeit mit Russland dort gesucht werden, „wo gemeinsame Interesse bestehen. So ist beispielweise weltweiter Klimaschutz ohne Russland nicht wirkungsvoll und wirtschaftliche Zusammenarbeit im allseitigen Interesse.“

Die FDP fordert eine „klare Haltung gegenüber Russland“ und sieht „mit großer Sorge“ die aktuelle Politik Russlands. Gleichzeitig setzt die FDP den Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit Russland „in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe“. Es wird weiter betont: „Russland bleibt Deutschland und Europa menschlich, kulturell und wirtschaftlich eng verbunden“. Die „Gesprächskanäle“ müssen daher offengehalten werden, mit dem Ziel des Wiederaufbaues von Vertrauen.

Am härtesten ist die Haltung der Grünen gegenüber Russland. Die Grünen setzen ihren Fokus auf die Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit und den Schutz der Minderheitenrechte in Russland. Im Wahlprogramm der Grünen wird ausdrücklich festgestellt: „Das Pipeline Projekt Nord Stream 2 trägt nicht zum Klimaschutz bei, richtet sich gezielt gegen die energie- und geostrategischen Interessen der Europäischen Union, gefährdet die Stabilität der Ukraine und muss daher gestoppt werden.“ Allerdings sprechen sich die Grünen gleichzeitig für „einen konstruktiven Klima-Dialog mit Russland“ aus und heben hervor, dass „eine globale sozial-ökologische Transformation auch ohne Russland“ nicht möglich sein wird.

Die Haltung der SPD gegenüber Russland zeichnet sich in ihrem Wahlprogramm durch Pragmatismus aus. Es wird vor allem betont: „Es ist im deutschen und europäischen Interesse, wenn wir mit Russland in Fragen der gemeinsamen Sicherheit, Abrüstung und Rüstungskontrolle wie auch bei Klima, Nachhaltigkeit, Energie und der Bekämpfung von Pandemien gemeinsame Fortschritte erreichen.“ SPD setzt „bei aller erforderlicher Kritik“, auf die Bereitschaft zum Dialog und zur Zusammenarbeit mit Russland. „Frieden in Europa kann es nicht gegen, sondern nur mit Russland geben“. Dabei ist der Hauptansatz der SPD für die weitere Entwicklung der Beziehungen zu Russland „eine neue europäische Ostpolitik, die den Fokus auf eine gemeinsame und kohärente EU-Politik gegenüber Russland legt. Eine konstruktive Dialogbereitschaft seitens Russland ist Voraussetzung, um am Abbau von Spannungen zu arbeiten.“

Die große Frage der deutsch-russischen Beziehungen nach der Bundestagswahl 2021 bleibt allerdings offen: Wird die deutsche Politik gegenüber Russland weiterhin von Pragmatismus und Berechenbarkeit wie in den letzten 16 Regierungsjahren von Angela Merkel geprägt, wo die sensiblen politischen Fragen, soweit akzeptabel, möglichst losgelöst von den wirtschaftlichen bilateralen Verhältnissen behandelt wurden? Oder werden wir eher einen härteren Kurs gegenüber Russland erleben, wie er insbesondere von Annalena Baerbock und den Grünen befürwortet wird? Oder wird eine Art der „neuen Ostpolitik“ von der neuen Bundesregierung gegenüber Russland zu erwarten sein, wie sie die SPD avisiert hat? Es bleibt abzuwarten, welche Koalitionsregierung (Ampel oder doch Jamaika) letztendlich gebildet wird und vor welchen neuen Herausforderungen die deutsch-russischen Beziehungen in der näheren Zukunft stehen.

## Политика Германии в отношении России после выборов в Бундестаг в 2021 году: продолжение нынешнего курса или новые перспективы развития?

26 сентября 2021 в Германии состоялись очередные выборы в Бундестаг, которые ознаменовались прежде всего тем, что Ангела Меркель после 16 лет на посту канцлера Германии решила не переизбираться на новый срок. Партийный блок ХДС/ХСС (Христианско-демократический союз/Христианско-социальный союз) на этот раз на выборах в качестве кандидата на пост канцлера и возможного преемника Меркель возглавил Армин Лашет. Однако, согласно окончательным результатам выборов в Бундестаг не ХДС/ХСС, а СДПГ (Социал-демократическая партия Германии) с Олафом Шольцем во главе стала самой сильной партией, опередив ХДС/ХСС с минимальным отрывом (СДПГ: 25,7%; ХДС/ХСС: 24,1%), далее следуют партия «Зеленые» (14,8%) и СвДП (Свободно-демократическая партия) (11,5%).

Поскольку продолжение правительства Большой коалиции, состоящей из ХДС/ХСС и СДПГ, изначально не рассматривалось как вариант ни одной из партий, следующее правительство, скорее всего, впервые в истории Германии будет сформировано коалицией, состоящей из трех партий: либо так называемой «светофорной» коалицией (СДПГ, «Зеленые» и СвДП), либо коалицией под названием «Ямайка» (ХДС/ХСС, «Зеленые» и СвДП). Вместе с тем формирование правительства коалицией «Ямайка» в настоящее время не рассматривается и, скорее всего, вернется на повестку дня лишь в случае провала «светофорной» коалиции. После успешных предварительных переговоров СДПГ, «Зеленые» и СвДП одобрили 17/18 октября 2021 года также на внутривыборном уровне начало основных переговоров о создании «светофорной» коалиции. Данные партии намерены завершить переговоры о создании коалиции к Рождеству. Это, однако, не означает автоматически, что «светофорная» коалиция действительно будет сформирована.

В любом случае следует ожидать, что как внутренняя, так и внешняя политика нового федерального правительства претерпит некоторые существенные изменения, независимо от того, будет ли сформирована «светофорная» коалиция или коалиция «Ямайка». В связи с этим возникает вопрос о том, в каком направлении будут развиваться германо-российские отношения после «эры Меркель». Можно ли ожидать от нового федерального правительства преемственности в политике Германии в отношении России или она значительно изменится?

Хотя позиции вышеупомянутых партий в Германии в отношении России согласно их предвыборным программам различаются, однако их объединяет общий основной подход: все партии рассматривают Россию как важного международного партнера и поэтому декларируют готовность продолжать либо искать диалог с Россией там, где существуют общие интересы и острая необходимость в совместных действиях. С другой стороны, предвыборные программы данных партий ясно дают понять, что неограниченное партнерство с Россией в краткосрочной перспективе, скорее всего, будет нереалистичным. Все партии выступают за сохранение санкций из-за нынешней политики Российской Федерации, не исключено также и ужесточение санкций.

Так, партийный блок ХДС/ХСС в своей предвыборной программе прямо подчеркивает: «Россия бросает вызов нашим ценностям». Однако следует стремиться к диалогу и сотрудничеству с Россией «там, где есть общие интересы. Например, глобальная защита климата не может быть эффективной без участия России, а экономическое сотрудничество отвечает интересам всех».

СвДП призывает занять «четкую позицию в отношении России» и воспринимает нынешнюю политику России «с большой озабоченностью». В то же время СвДП ставит во главу угла сотрудничество с Россией

«в области возобновляемых источников энергии, водорода и синтетического топлива». Также СвДП в своей предвыборной программе подчеркивает, что «Россия тесно связана с Германией и Европой в человеческом, культурном и экономическом плане». Поэтому «каналы диалога» должны оставаться постоянно открытыми с целью восстановления доверия.

Самую жесткую позицию в отношении России занимает партия «Зеленые». В частности, особое внимание в предвыборной программе «Зеленых» уделено поддержке сотрудничества в развитии гражданского общества и защите прав меньшинств в России. В предвыборной программе «Зеленых» прямо говорится: «Проект газопровода «Северный поток 2» не способствует защите климата, направлен против энергетических и геостратегических интересов Европейского Союза, угрожает стабильности Украины и поэтому должен быть остановлен». В то же время «Зеленые» выступают за «конструктивный диалог по вопросам защиты климата» и подчеркивают, что «глобальная социально-экологическая трансформация невозможна без участия России».

Отношение СДПГ к России характеризуется определенным прагматизмом. В предвыборной программе СДПГ прежде всего подчеркивается: «В интересах Германии и Европы - достижение совместного с Россией прогресса по вопросам общей безопасности, разоружения и контроля над вооружениями, а также по вопросам климата, устойчивого развития, энергетики и борьбы с пандемиями». СДПГ, «несмотря на всю необходимую критику», рассчитывает на продолжение диалога и сотрудничества с Россией. «Мир в Европе не может быть против России, а возможен только с Россией». В этом контексте основным подходом СДПГ к дальнейшему развитию отношений с Россией является «новая европейская восточная политика, которая фокусируется на общей и последовательной политике Европейского Союза в отношении России». Вместе с тем именно готовность России к конструктивному диалогу является предпосылкой для снижения напряженности в двусторонних отношениях.

В данный момент вопрос германо-российских отношений после выборов в Бундестаг в 2021 году остается открытым. Будет ли политика Германии в отношении России по-прежнему характеризоваться прагматизмом и предсказуемостью, как в течение 16 лет правления Ангелы Меркель, когда деликатные политические вопросы по мере возможности решались отдельно от экономических вопросов двусторонних отношений? Или мы увидим скорее более жесткий курс Германии в отношении России, за который выступают, в частности, Анналена Баербок и «Зеленые»? Или следует ожидать от нового федерального правительства «новой Восточной политики» в отношении России, о чем неоднократно заявляло СДПГ? В любом случае сначала необходимо узнать, какое коалиционное правительство («Светофор» или «Ямайка») будет в итоге сформировано в Германии и с какими новыми вызовами столкнутся германо-российские отношения в ближайшем будущем.



### **Ihre Ansprechpartnerin zu diesem Thema**

Rechtsanwältin  
**Tatiana Vorotnitskaya**  
T +49 211 600 55-236  
F +49 211 600 55-280  
t.vorotnitskaya@heuking.de